



NEWS

SÜDTIROL

CHRONIK

POLITIK

KULTUR

SPORT

NIGHT-FIEBER

VIDEOS

SU

Du befindest dich hier: [Home](#) » [News](#) » [AFI gegen Kompatscher](#)

AFI gegen Kompatscher

erstellt: 10. Juli 2018, 11:16 In: [News](#) | [Kommentare](#) : 8



Arno Kompatscher

Nach der harten Kritik von Landeshauptmann Arno Kompatscher am Arbeitsförderungsinstitut bezieht nun das AFI Stellung.

Im Zuge der Verabschiedung des Omnibus-Gesetzes im Landtag wurde auf Wunsch von Landeshauptmann Arno Kompatscher ein bereits in der Gesetzgebungskommission genehmigter Artikel gestrichen, der die Anhebung der Landesfinanzierung an das **Arbeitsförderungsinstitut (AFI)** von 1,60 auf zwei Euro pro Arbeitnehmer gesetzlich verankert hätte.

Der Landeshauptmann merkte unter anderem an, er würde sich „mehr Wissenschaftlichkeit und weniger Diskussion“ vom AFI erwarten. So sei etwa die Lohnscherer in den letzten Jahren – anders als von AFI-Direktor Stefan Perini behauptet – nicht auseinandergegangen.

Der Vorwurf mangelnder Wissenschaftlichkeit ist im Mitarbeiterstab des Arbeitsförderungsinstitutes schlecht angekommen. **Präsidentin Christine Pichler** stellt sich schützend vor das Institut:

„In der **Südtiroler Öffentlichkeit** genießt die Forschungsarbeit des Instituts einen guten Ruf. **Das AFI macht hervorragende wissenschaftliche Studien und Analysen.** Die Zahlen, die das AFI veröffentlicht, bewegen sich im Brennpunkt aktueller sozialpolitischer Fragen und haben schon öffentliche Debatten ausgelöst, was wenschon als Qualitätsmerkmal der **Arbeit des AFI** gewertet werden sollte.“

Die Schwerpunkte des Instituts würden von den **Trägerorganisationen**, also den Gewerkschaften, bestimmt und würden die Interessen der Arbeitnehmerschaft Südtirols betreffen. Das Spektrum der Erhebungen gehe von den wichtigen Lohn- und Einkommensfragen über Umfragen betreffend die Stimmung der Arbeitnehmer oder die Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen bis hin zum leistbaren Wohnen, den Problemen der sozialen Ungleichheit und den Herausforderungen der Digitalisierung der Arbeit in Südtirol.

Die Bemühungen um eine verstärkte öffentliche Finanzierung dieser Forschungsvorhaben seien angesichts des knappen Budgets für das AFI verständlich.

„Es ist klar, dass so manche harte Zahl des AFI bei Wirtschaftsverbänden auf Widerstand stößt, doch das liegt gewiss nicht an der mangelnden wissenschaftlichen Vorgangsweise des Instituts“, antwortet Präsidentin Christine Pichler auf die Kritik des Landeshauptmannes am AFI.

Das AFI greife auf, was den Südtiroler Arbeitnehmern unter den Nägeln brennt. „Ein Verzicht **darauf der Ruhe willen ist undenkbar**“, so Pichler.



drago

10. Juli 2018 um 11:43 Uhr

Dass die Meldung einerseits Wahlwerbung für Perini darstellt und andererseits vom LH nicht gern gesehen wird, da damit seine Erfolgsbilanz geschmälert werden könnte, scheint klar und beweist nur wieder einmal wie dünnhäutig der liebe LH ist.

[Zum Antworten anmelden](#)



kurt

10. Juli 2018 um 12:06 Uhr

@drago

Und nur für die Lobbys was übrig hat ,das wird ihm noch einmal zum Stolperstein!!!!.

[Zum Antworten anmelden](#)



besserwisser

10. Juli 2018 um 17:18 Uhr

bis vor einigen monaten wussten die meisten menschen nicht mal was das afi ist und für wen sie arbeiten.

das afi wird momentan als wahlkampfvehikel benutzt, arme mitarbeiter die mit den sachen und der politik nix zu tun haben wollen



pingoballino1955

10. Juli 2018 um 12:34 Uhr

Da hat er doch tatsächlich den Mut vor den Wahlen seine arbeitnehmerfeindliche Gesinnung zuzugeben.Dieser Mann ist unzumutbar für die Südtiroler Politik,vonwegen LH für alle???Für die Lobbys JA!!!!
ÄTZEND dieser Mann!

[Zum Antworten anmelden](#)



stefanrab

10. Juli 2018 um 13:12 Uhr

Schön dass diese ganze Missstände:

Sanität

Mobilität

AFI

und vieles mehr so kurz vor den Wahlen an die Öffentlichkeit dringt.

Ich hoffe nur dass das Gedächtnis der Wähler lang genug ist

[Zum Antworten anmelden](#)



kleinlaut

10. Juli 2018 um 13:47 Uhr

Stimmt! Wenn man diese Fakten in Betracht zieht hat man schon den Eindruck, dass der LH ziemlich „komisch“ tickt.



prof

10. Juli 2018 um 13:59 Uhr

Jetzt kann man ja die Köllensberger-Partei wählen.
Köllensberger verfügt jedenfalls einen gesunden Verstand, ich wünsche ihm
soviele Stimmen (meine bekommt er bestimmt) daß er mit wenigstens 3
Mandate in den Landtag einzieht.

[Zum Antworten anmelden](#)



unglaublich

10. Juli 2018 um 16:41 Uhr

Die Lohnschere ist also nicht auseinander gegangen. Ist das die Aussage
des Pressesprechers von Industriellen, Unternehmern und Bauern oder
eines Landeshauptmannes.

[Zum Antworten anmelden](#)

Kommentar abgeben

Du musst dich **EINLOGGEN** um einen Kommentar abzugeben.



<https://www.tageszeitung.it/2018/07/10/afi-gegen-kompatscher/>